

Patienten-Behandlungen, Bachelor-Arbeit und Beach-Vollexball = Traitement des patients, travail de Bachelor et beach volley

Autor(en): **Amstutz, Stefanie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **45 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Patienten-Behandlungen, Bachelor-Arbeit und Beach-Volleyball

Traitement des patients, travail de Bachelor et beach volley

STEFANIE AMSTUTZ

Im dritten Ausbildungsjahr an der Berner Fachhochschule wechseln sich Praktika und Schulblöcke ab, was für die Studierende Stefanie Amstutz die Ausbildung sehr kurzweilig macht. Zum dritten Mal berichtet sie, was sie während der Ausbildung bewegt.¹

Fast zwei Jahre sind es her, seit ich das letzte Mal von meiner Ausbildung erzählt habe. In der Zwischenzeit konnten wir vom Kurs PHY 06, dem ersten Jahrgang der Physiotherapie an der Fachhochschule Bern, fast vierzig Wochen Praxiserfahrung sammeln. Diese wechselten sich mit Modulen an der Schule ab, was die Ausbildung aus meiner Sicht sehr kurzweilig machte. Nun stehen die letzten Module der theoretischen Ausbildung an, bevor wir im September das fünfte und sechste Praktikum in Angriff nehmen, die beide ungefähr fünf Monate dauern werden.

Lieber Praktikum als Schule

Vor einer Woche schloss ich das vierte Praktikum ab. Ich hätte nichts dagegen gehabt, noch einige Zeit in der Praxis zu bleiben. Das heisst natürlich nicht, dass ich die Vorteile der Schulblöcke nicht auch sehe: das grosse Wiedersehen und Austauschen mit den Klassenkolleginnen, spannende Unterrichtsinhalte, weniger Präsenzzeit. Trotzdem fiel es mir nicht leicht, mir vorzustellen, dass ich erst in vier Monaten wieder Patienten behandeln werde; und die Gedanken an alle Leistungsnachweise, die bis dahin noch erfüllt werden müssen, machten den Abschied auch nicht einfacher.

Nach den vier bisherigen Praktika gefällt mir unser Beruf immer noch sehr. Spannend finde ich die Fortschritte, die ich bei mir selber beobachten kann – trotz der Situationen, in

Durant la troisième année d'études à la Haute école spécialisée (HES) de Berne, les stages alternent avec les cours, ce qui rend la formation très plaisante aux yeux de Stefanie Amstutz, étudiante. Pour la troisième fois, elle raconte ce qui lui plaît dans cette formation.¹

Il y déjà presque deux ans que je vous ai parlé de ma formation. Entre-temps, depuis le cours PHY 06 (première année du cursus de physiothérapie à la HES de Berne), nous avons pu acquérir une expérience pratique grâce à presque quarante semaines de stage. Ceux-ci alternaient avec des modules suivis à l'école, ce qui à mon avis rend la formation très plaisante. Il nous reste maintenant à suivre les derniers modules de formation théorique avant de commencer en



Atemmessung für die Bachelor-Arbeit. | Mesurer les effets des appareils respiratoires.

¹ Vgl. physioactive 7/06 und 4/07.

¹ Voir physioactive 7/06 et 4/07.

denen ich mich unsicher fühle. Als ich mich kürzlich einem Patienten vorstellte und ihm erklärte, ich sei noch in der Ausbildung, fragte er, in welchem Jahr ich denn sei. Als ich antwortete, ich sei im dritten von vier Ausbildungsjahren, erwiderte er beruhigt, dann sei es ja gut. Erstaunt und erfreut nahm ich zur Kenntnis, dass mein Ausbildungsstand offensichtlich keine verunsichernde Wirkung mehr hat auf die Patienten.

Ich schätze es sehr, dass wir im Praktikum Zeit haben zu lernen und Einblicke in verschiedene Bereiche zu gewinnen. So konnte ich bereits mehrere Male im Operationssaal zuschauen, was mich immer wieder sehr fasziniert. Doch am Ende einer Operation bin ich stets froh, den OP Richtung Therapieräume verlassen zu können. Nicht nur, weil ich wache Patienten lieber mag als schlafende, sondern auch, weil mich die umständliche Kleidung nach einer Weile zu stören beginnt. Ich bleibe lieber bei Turnschuhen und T-Shirts.

Die Verteilung der Luft in der Lunge bei verschiedenen Atemhilfsgeräten

Wir haben den Anfang des letzten Schulblocks bereits hinter uns, und alle sind mit ihrer Bachelorarbeit beschäftigt. Messen und Schreiben nehmen viel Zeit in Anspruch, doch es ist befriedigend zu sehen, wie die Arbeit Form annimmt. Wir haben unsere Messungen zu viert durchgeführt und untersuchten die Verteilung der Luft in der Lunge unter Anwendung von unterschiedlichen Atemhilfsgeräten. Die Wirkung der Atemgeräte an mir selber zu erfahren war sowohl ungewohnt als auch anstrengend. Nach nur einem Messtag konnten wir die Untersuchung mit allen Probanden abschliessen. Jetzt geht es darum, die Fülle von Daten auszuwerten und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Die erste Schulwoche wurde durch den Sporttag der Berner Fachhochschule BFH unterbrochen, an dem wir bereits zum dritten Mal mit viel Einsatz und Begeisterung teilnahmen. Auf den Beachvolleyballfeldern waren die Physio-teams in diesem Jahr eindeutig in der Überzahl, waren doch Mannschaften von drei Berner und zwei Basler Klassen anwesend. Eine Physio-Mannschaft gewann sogar das Turnier. Unser Team tauchte leider einmal mehr eher am Ende der Tabelle auf – doch wir genossen den Tag und freuten uns, dass unsere Füsse am Abend weder vor Kälte taub noch von der Sonne verbrannt waren wie in früheren Jahren.

Zum Glück geht das Lernen auch nach der Ausbildung weiter

Diese Zeilen schreibend wird mir bewusst, wie nahe das Ende der Schulzeit gerückt ist. Und wenn ich an die vor mir liegende Zeit denke, vermischt sich die Vorfreude über den Abschluss der Ausbildung mit etwas Wehmut, der Schule

septembre les cinquième et sixième stages, chacun d'une durée de cinq mois environ.

Je préfère les stages aux cours

J'ai terminé le quatrième stage il y a une semaine. J'aurais bien aimé qu'il dure un peu plus longtemps. Cela ne veut pas dire que je ne voie pas l'intérêt des cours: les contacts et les échanges avec les autres étudiants, des cours passionnants, un temps de présence réduit. Cependant, j'avais du mal à me faire à l'idée que je devrais attendre quatre mois pour m'occuper à nouveau de patients; et la perspective de toutes les attestations de réussite qu'il me restait à obtenir n'était pas particulièrement encourageante.

Après les quatre stages que j'ai effectués jusqu'ici, notre profession me plaît toujours beaucoup. Je trouve passionnant de constater mes progrès, même s'il y a des situations dans lesquelles je me sens mal à l'aise. Récemment, alors que je me présentais à un patient et lui expliquais que j'étais encore en formation, il m'a demandé en quelle année j'étais. Lorsque je lui ai répondu que j'en étais à la troisième année d'un cursus de quatre ans, il m'a répondu d'un air rassuré que dans ce cas, tout allait bien. J'étais étonnée et réjouie de voir qu'apparemment les patients ne se mettaient plus à s'inquiéter lorsqu'ils apprenaient mon niveau de formation.

J'apprécie beaucoup le fait que nous ayons le temps d'apprendre durant le stage ainsi que la possibilité d'avoir un aperçu des différents domaines. J'ai pu voir plusieurs fois comment les choses se passent dans la salle d'opération, ce qui me fascine encore aujourd'hui. Même si, à la fin d'une opération, je suis contente de quitter la salle pour me diriger vers les salles de traitements. Pas seulement parce que je préfère les patients éveillés aux patients endormis, mais aussi parce qu'au bout d'un moment, les vêtements inconfortables commencent à me gêner. Je préfère être en tennis et t-shirt.

Utilisation de différents appareils d'aide respiratoire et distribution de l'air dans les poumons

Le début de la dernière série de cours est déjà derrière nous et tout le monde se consacre à son travail de Bachelor. L'analyse et la rédaction prennent beaucoup de temps, mais c'est une satisfaction de voir le travail prendre forme. Nous avons effectué nos mesures par groupes de quatre et étudié comment différents appareils respiratoires interviennent sur la distribution de l'air dans les poumons. Ressentir l'effet de ces appareils sur moi-même constituait une expérience aussi inhabituelle que désagréable. Après une journée de mesure, nous avons pu terminer l'examen de tous les participants. Il s'agit maintenant d'exploiter cette masse de données et d'en tirer les bonnes conclusions.



Die Autorin Stefanie Amstutz (rechts im Bild) in einer Diskussion für den Kommunikationsunterricht. Sie studiert seit September 2006 Physiotherapie an der Berner Fachhochschule. | Stefanie Amstutz, l'auteure de cet article (à droite), en train de discuter dans un cours de communication. Elle étudie la physiothérapie depuis septembre 2006 à la haute école spécialisée de Berne.

mit allem Drum und Dran endgültig «Adieu» zu sagen. Trotzdem ist mir längst klar, dass auf mich kein eintöniger Berufsalltag wartet, sondern eine sehr abwechslungsreiche Arbeit, in der das Lernen auch nach Abschluss der Ausbildung seinen festen Platz behalten wird. |

La première semaine de cours a été interrompue par la Journée sportive de la HES de Berne, à laquelle nous avons participé pour la troisième fois avec beaucoup de motivation et d'enthousiasme. Cette année, les équipes physio étaient surreprésentées sur les terrains de beach volley; il y avait aussi l'équipe de trois classes de Berne et celle de deux classes de Bâle. C'est d'ailleurs une équipe de physios qui a remporté le tournoi. Notre équipe n'a malheureusement pas fait un score éblouissant, mais nous avons bien profité de cette journée. Le soir, nous étions contents de constater que nos pieds n'étaient ni gelés ni brûlés par le soleil, contrairement aux années précédentes.

Heureusement, on continue d'apprendre après la formation

Alors que j'écris ces lignes, je m'aperçois que la fin de la formation s'approche. Et lorsque je pense à l'avenir, j'éprouve de la joie à l'idée de terminer ma formation mais aussi une certaine tristesse à la perspective de quitter définitivement l'école et tout ce que cela implique. Cependant, je sais depuis longtemps que ce qui m'attend, ce n'est pas la routine, mais au contraire un travail très varié, qui permet de continuer à apprendre. |



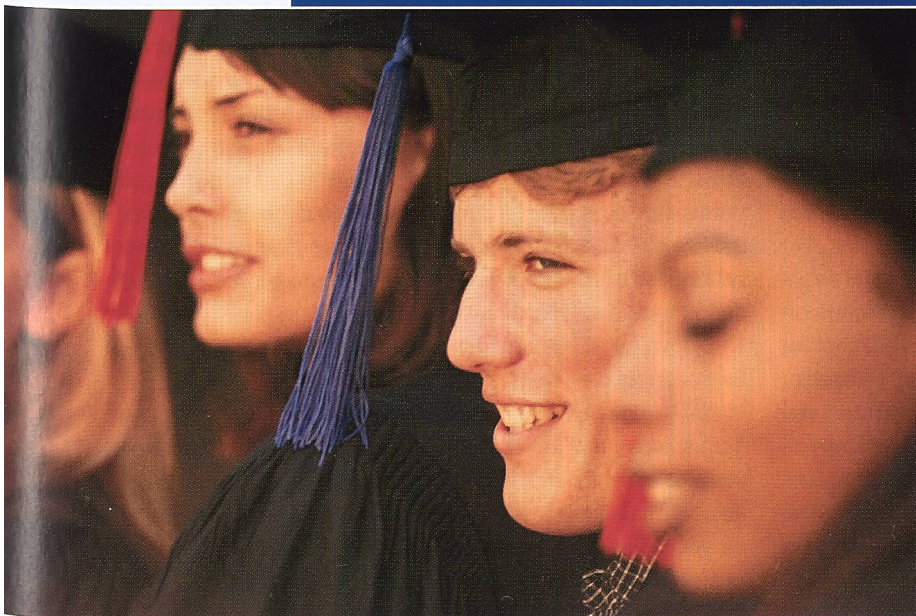
Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung:

AUSBILDUNG zum OSTEOPATHEN

an Europas führender Schule für Osteopathie

Jetzt auch

Master of Science in Osteopathie



- Anerkannte Abschlüsse D.O./B.Sc.(Hons)Ost.
- Mehr als 1.700 Studenten aus 17 Ländern
- Deutschsprachiger Unterricht durch erfahrene Dozenten
- Umfangreiches Lehrmaterial und E-Learning-Plattform
- DVDs mit allen osteopathischen Techniken zum Kurs
- 16 Studienstandorte – auch in Ihrer Nähe!

In Kooperation mit der fh gesundheit in Innsbruck



The International Academy of Osteopathy

Postfach 60 07 09, 50687 Köln, Tel. +49 221-1 3086-28, info@osteopathie.eu

www.osteopathie.eu
www.fhg-tirol.ac.at

Berlin • Brunnen • Dortmund • Dresden • Erlangen • Frankfurt/Main • Hamburg • Innsbruck • Leipzig • Memmingen • München • Neuss • Osnabrück • Passau • Stuttgart • Wien